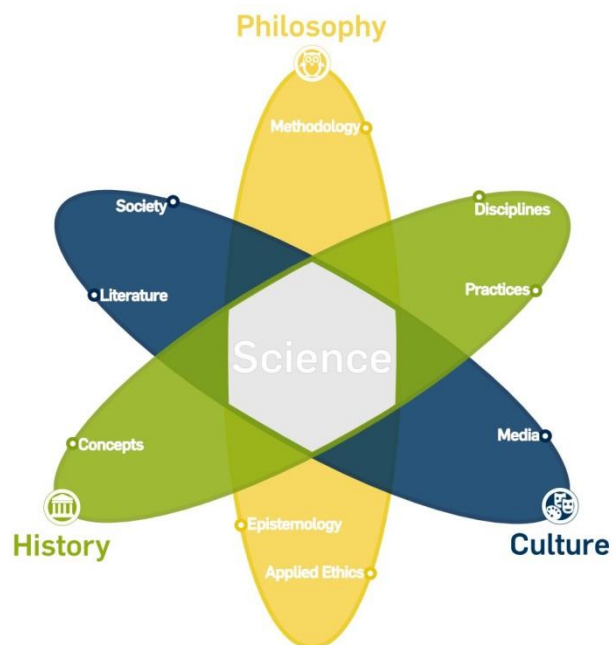


Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis:

Philosophie, Geschichte und Kultur der Wissenschaften

History, Philosophy and Culture of Science (HPS⁺)



Wintersemester 2023/2024

Winter Term 2023/2024

Inhalt

Hinweis zur Anmeldung in RUB eCampus	3
Studienverlaufsplan.....	3
— Übersicht —	5
Basismodul 2: <i>Wissenschaftsgeschichte</i>	5
Basismodul 1: <i>Wissenschaftstheorie</i>	5
Basismodul 3: <i>Methoden</i>	5
Wahlpflichtmodul 1: <i>Erkenntnis und Methode + Logik</i>	5
Wahlpflichtmodul 2: <i>Geschichte und Gesellschaft</i>	6
Wahlpflichtmodul 3: <i>Kultur und Vermittlung</i>	7
Wahlpflichtmodul 4: <i>Verantwortung und Anwendung</i>	8
Auflage „Studium von wissenschaftstheoretischen Grundlagen im Umfang von 6 CP“	9
Auflage „Studium von wissenschaftshistorischen Grundlagen im Umfang von 6 CP“	9
Auflage „Studium von geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Grundlagen im Umfang von 18/24/30 CP“.....	10
Siglen.....	10
— Kommentierung —	11
Basismodul 2: <i>Wissenschaftsgeschichte</i>	12
Basismodul 3: <i>Methoden</i>	14
Wahlpflichtmodul 1: <i>Erkenntnis und Methode</i>	16
Wahlpflichtmodul 2: <i>Geschichte und Gesellschaft</i>	17
Wahlpflichtmodul 3: <i>Kultur und Vermittlung</i>	30
Wahlpflichtmodul 4: <i>Verantwortung und Anwendung</i>	36
Auflage „Studium von wissenschaftstheoretischen Grundlagen im Umfang von 6 CP“	41

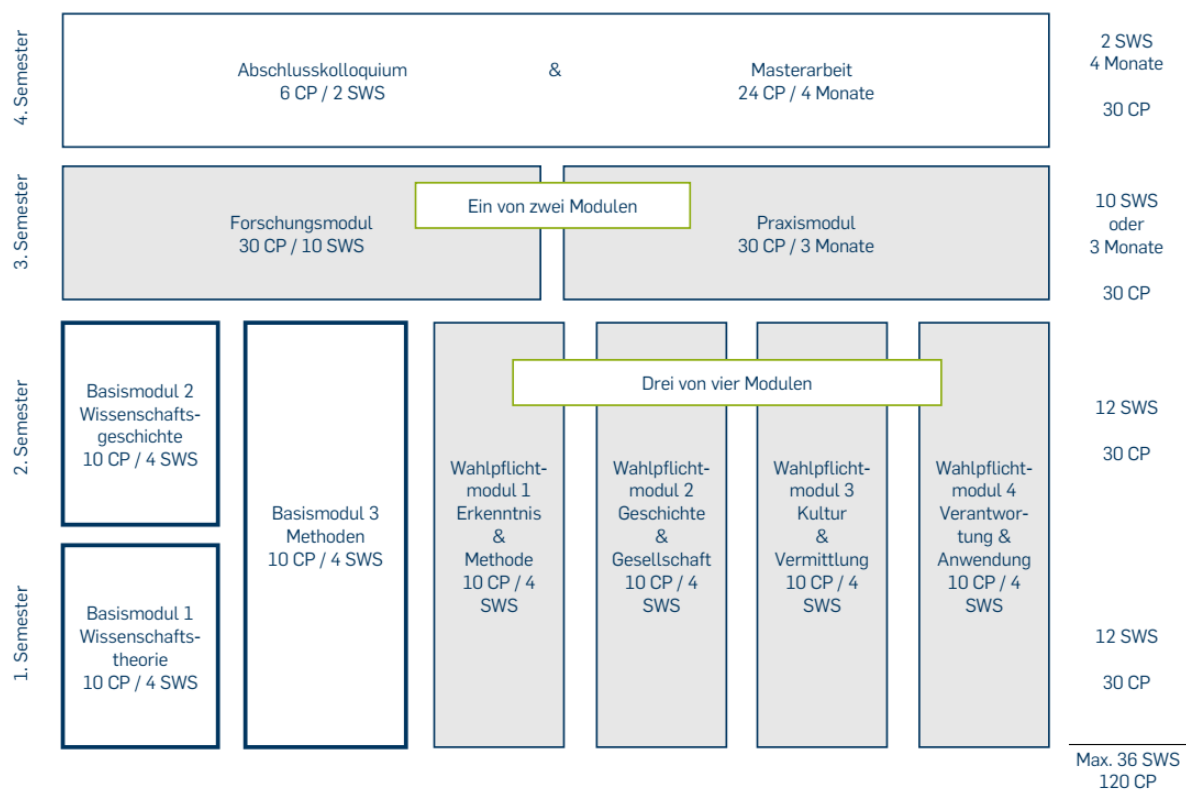
Hinweis zur Anmeldung in RUB eCampus

Um sich für die Lehrveranstaltungen in diesem Vorlesungsverzeichnis anzumelden, suchen Sie die Veranstaltung in **eCampus** anhand der **Lehrveranstaltungsnummer** und melden Sie sich an.

Zugang zu eCampus erhalten Sie über den WebClient:

https://www.ruhr-uni-bochum.de/ecampus/ecampus-webclient/login_studierende.html

Studienverlaufsplan



Dieser Studienverlaufsplan gibt Ihnen einen ersten Überblick. Eine detaillierte Beschreibung des Studienverlaufs und der einzelnen Module finden Sie im Modulhandbuch, das diesem kommentierten Vorlesungsverzeichnis hinten angehängt ist. Hier daher nur eine **Kurzbeschreibung**:

In den ersten beiden Semestern studieren Sie die Basismodule 1, 2 und 3 sowie drei der vier Wahlpflichtmodule. Das Basismodul 1 (Wissenschaftstheorie) wird immer im Sommersemester angeboten und das Basismodul 2 (Wissenschaftsgeschichte) im Wintersemester. Je nachdem, wann Sie ihr Studium beginnen, absolvieren Sie also zuerst das Basismodul 1 oder 2. Das Basismodul 3 (Methoden) sowie die Veranstaltungen aus den vier Wahlpflichtmodulen werden jedes Semester angeboten.

Im dritten Semester studieren Sie **entweder** das Praxismodul **oder** das Forschungsmodul. Das Praxismodul gibt Ihnen die Möglichkeit, ein dreimonatiges Praktikum zu absolvieren, über das Sie einen Praktikumsbericht anfertigen. Im Forschungsmodul hingegen erarbeiten Sie eine eigene, forschungsnahe Fragestellung in einem der vier Themenschwerpunkte der Wahlpflichtmodule, was gleichzeitig als eine Vorbereitung für die Masterarbeit dient. Das Forschungsmodul können Sie an der Ruhr-Universität umsetzen oder auch in Form eines Auslandssemesters, vorzugsweise an einer der Universitäten, mit denen wir Kooperationsabkommen geschlossen haben. Dasselbe gilt natürlich auch für das Praxismodul: Das Praktikum kann in Bochum, woanders in Deutschland oder auch im Ausland absolviert werden. In beiden Modulen steht Ihr Eigenengagement im Vordergrund, bei der Umsetzung werden wir Sie aber auch unterstützen (finden von Praktikumsplätzen, formulieren von Fragestellungen, Themenfindung, etc.). Wenn Sie bereits wissen, dass Sie nach Ihrem Master eine berufliche Tätigkeit zwar außerhalb der Wissenschaft im engen Sinne, aber mit Wissenschaftsbezug anstreben (Wissenschaftsstiftungen, Museen, Bildungs- und Wissenschaftsministerien, Wissenschaftsjournalismus, Hochschulverwaltungen, um nur einige Beispiele zu nennen), dann bietet sich dafür das Praxismodul an. Wenn es Sie hingegen in die Wissenschaft selbst ‚zieht‘ und Sie z. B. bereits wissen, dass Sie gerne promovieren möchten, dann bietet Ihnen das Forschungsmodul die idealen Bedingungen, um bereits im Studium damit zu beginnen, Ihr »wissenschaftliches Profil« zu schärfen.

Im vierten Semester schließlich verfassen Sie im Abschlussmodul Ihre Masterarbeit und stellen diese in einem extra dafür vorgesehenen Kolloquium vor.

— Übersicht —

Basismodul 2: *Wissenschaftsgeschichte*

030008	History of Modern Science		
	Vorlesung	Di 16-18	Pulte
030093	Special Topics in History of Modern Science		
	Vorlesung	Di 10-12	Pulte

Basismodul 1: *Wissenschaftstheorie*

— *Wieder zum Sommersemester 2024* —

Basismodul 3: *Methoden*

030105	Methods in the History of Modern Science		
	Blockseminar	12.-16.02.2024	Pulte

Wahlpflichtmodul 1: *Erkenntnis und Methode + Logik*

030088	Social Epistemology: The Epistemology of Expert Judgements (PHI)		
	Seminar	Do 16-18	Brössel
030091	Research seminar on contradictory logics (PHI)		
	Seminar	Di 14-16	Wansing
030094	Gödel: The Unprovability of the Consistency of Arithmetic (Seminar) (PHI)		
	Seminar	Mi 14-16	Kürbis, Skurt
030095	Gödel: The Unprovability of the Consistency of Arithmetic (Übung) (PHI)		
	Übung	Di 16-18	Kürbis, Skurt
030101	Science and Values: Commercialization, Diversity, and Epistemic Injustice (PHI)		
	Blockseminar	14.11.23, 05.-08.02.2024	Baedke, Fischer
030104	Kants Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft: Philosophische Inhalte, historische Kontexte und aktuelle Bezüge (PHI)		
	Seminar	Do 14-16	Pulte, Fischer
030007	Das Rätsel der Existenz: Von Parmenides bis Quine (PHI)		
	Vorlesung	Mi 12-14	Rami
030061	Agent-based simulations in philosophy (PHI)		
	Seminar	Fr 14-16	Seselja, Straßer

030059	Fact-checking of Scientific Claims: a Philosophy of Science Perspective (PHI)	Blockseminar	04.11.23, 12.11.23, 27.01.24	Seselja
030115	Intuitionistic Logic (PHI)	Seminar	Mo 14-16	Niki
030062	Philosophy of Models and Simulations (PHI)	Seminar	Fr 16-18	Seselja
030114	Logic and Philosophical Methodology (PHI)	Seminar	Fr 10-12	Brössel
030113	Einführung in die Philosophie der Künstlichen Intelligenz und Computersimulation (PHI)	Seminar	Do 10-12	Horvath
030060	Argumentation (PHI)	Blockseminar	05.-09.02.2024	Šešelja, Straßer
030052	Karl Poppers Logik der Forschung (PHI)	Seminar	Do 10-12	Brössel
030042	Logische Techniken (PHI)	Seminar	Mo 14-16	Ayhan, Skurt
030058	Introduction to deontic logic: challenges, paradoxes, and formal systems (PHI)	Seminar	Mi 10-12	van Berkel, Straßer

Wahlpflichtmodul 2: *Geschichte und Gesellschaft*

030099	Antike Raumkonzeptionen (PHI)	Seminar	Mi 16-18	Sattler
030346	Exzellenz und Elitebildung in international-vergleichender Perspektive (ERW)	Oberseminar	Mo 10-14 (14 tgl.) Termine s. Kommentierung	Steier
040170	HS: Umweltgeschichte der alten Bundesrepublik (GEW)	Hauptseminar	Mo 10-12	Uekötter
040012	V: Energie: Industrieprodukt Konsumgut Mythos der Moderne. Eine Weltgeschichte (GEW)	Vorlesung	Di 10-12	Uekötter
270055	HS: Geschichte von Geburt und Geburtshilfe in Deutschland vom 18. bis zum 20. Jahrhundert (GEW)			

	Hauptseminar	Fr 12-14	Seidel
040162	HS: Flüsse, Moore, Deltas Wasserkörper aus archäologischer und geschichtswissenschaftlicher Perspektive (GEW)		
	Hauptseminar	Di 10-12	Koller, von Rüden
040218	OS: Der Körper der Anderen: Mittelalterliche Diskurse über Rassen, Religionen und Geschlechter von der Spätantike bis zur Renaissance (GEW)		
	Oberseminar	Do 10-12	Krebs
040159	HS: Bergbau um 1500: Die Drucke Ulrich Rüleins und die »Bochumer« Handschrift (GEW)		
	Hauptseminar	Di 14-16	Asmussen, Lechtermann
270051	HS: Gender History of Postwar Europe (GEW)		
	Hauptseminar	Fr 12-14	De Graaf

Wahlpflichtmodul 3: Kultur und Vermittlung

030292	Wissensgeschichte - Praktiken des Bildungswissens (ERW)		
	Hauptseminar	Mo 14-16	Lorenz
030206	Lernen im Museum (ERW)		
	Hauptseminar	Fr 12-14	Schuster
030213	Digitalität und Nachhaltigkeit am Beispiel von "Fridays for Future" (ERW)		
	Hauptseminar	Do 12-14	Aßmann
030214	Museums and Their Publics: Communication, Identity, Learning (ERW)		
	Hauptseminar	Termine s. Kommentierung	Maximova
030323	Gesundheit als Phänomen von Bildung und Gesellschaft (ERW)		
	Hauptseminar	Di 14-16	Heilmann
	Oberseminar		
080368	S Gender, Technology and Wellbeing (K&G, Teil II; GEGE, Teil II; FW, Teil III) (SOW)		
	Seminar	Mi 12-14	Asai
080318	S Arbeit und Künstliche Intelligenz (A&O, Teil I; FW, Teil III) (SOW)		
	Seminar	Do 14-16	Wannöffel, Schneider
209400	Wissenschaftsjournalismus (MED)		
	Vorlesung	Termine gem. Aushang	Doz. der bet. Fak.
050325	Digitale Analyse großer Textkorpora (P) (MEW)		
	Seminar	Termine s. Kommentierung	Heimgartner, Deck

051714	Black Science Fiction / Afrofuturism (MEW)		
	Seminar	Mi 10-12	Gunkel
051715	Tags im Museum. Von Museen, Ausstellungen und dem Begriff der Medialität (MEW)		
	Seminar	Termine s. Kommentierung	Wippich

Wahlpflichtmodul 4: Verantwortung und Anwendung

030098	Autonomie und Technik (PHI)		
	Seminar	Mo 14-16	Weydner-Volkmann
030117	Climate Ethics and Climate Related Energy Ethics (PHI)		
	Seminar	Di 16-18	Steigleder
030078	Social Epistemology: Diversity and Wisdom of the Crowds (PHI)		
	Seminar	Di 14-16	Michelini
030053	Technologie und moralische Fähigkeiten (PHI)		
	Seminar	Mi 16-18	Titz
206318	Experimente und Theorien zur Selbstorganisation im 19. Jahrhundert, Blockseminar für Studierende der Medizin und Philosophie (MED)		
	Blockseminar	22.01-03.02.2024	Müller-Strahl
051717	Geschichte der Personal Computer (MEW)		
	Seminar	Mo 8-10	Heilmann
051713	Computer als Medien (MEW)		
	Seminar	Mo 12-14	Tuschling
051763	Künstliche Intelligenz (MEW)		
	Hauptseminar	Mo 10-12	Rieger
060003	Normative Legal Philosophy *** (JUR)		
	Vorlesung	10:15-11:45	Magen
060006	Öffentliches Recht für Nichtjuristen (JUR)		
	Vorlesung	Mi 14-18	Kaltenborn

Auflage „Studium von wissenschaftstheoretischen Grundlagen im Umfang von 6 CP“

Um die Auflage zu erfüllen, besuchen Sie in jedem Fall die Vorlesung von Prof. Newen und eines der drei Begleitseminare. Weisen Sie die Veranstaltungsleitung zu Beginn darauf hin, dass Sie die Veranstaltung als Auflage für HPS+ besuchen; bei Rücksprachebedarf melden Sie sich bitte bei uns.

Beide besuchten Veranstaltungen können Sie sich im Wahlpflichtbereich 1 (Erkenntnis und Methode) anrechnen lassen.

Üblicherweise bekommen Sie für die Vorlesung + Seminar 7 CP. Um im WPM 1 auf 10 CP zu kommen, können Sie entweder eine weitere Veranstaltung mit 3 CP aus dem WPM 1 besuchen, oder Sie erfragen bei der Veranstaltungsleitung der beiden Veranstaltungen der Auflage nach einer Möglichkeit, entsprechend mehr CP zu bekommen.

030052	* Karl Poppers Logik der Forschung (PHI)		
	Seminar	Do 10-12	Brössel
030007	Das Rätsel der Existenz: Von Parmenides bis Quine (PHI)		
	Vorlesung	Mi 12-14	Rami
030025	Einführung in die Erkenntnistheorie (SE) (PHI)		
	Seminar	Do 8:30 – 10	Fischer
030022	Einführung in die Philosophische Anthropologie (SE) (PHI)		
	Seminar	Do 10-12	Baedke
030017	Klassische Theorien der Kausalität (SE) (PHI)		
	Seminar	Fr 12-14	Hölken
030016	Descartes´ Meditationes (SE) (PHI)		
	Seminar	Mi 10-12	Vernazzani
030021	Erkenntnistheorie (SE) (PHI)		
	Seminar	Di 14-16	Kürbis
030001	Einführung in die Theoretische Philosophie (PHI)		
	Vorlesung	Mo 14-16	Newen
030082	Argumentieren und anderes Werkzeug des Philosophierens (PHI)		
	Seminar	Mo 16-18	Weber-Guskar

Auflage „Studium von wissenschaftshistorischen Grundlagen im Umfang von 6 CP“

Diese Auflage wird erst wieder im Sommersemester 2023/24 durch extra ausgewiesene Veranstaltungen abgedeckt werden.

Auflage „Studium von geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Grundlagen im Umfang von 18/24/30 CP“

Diese Auflage erfüllen Sie, indem Sie entsprechende Veranstaltungen in den Wahlpflichtmodulen 2 (Geschichte und Gesellschaft) und 3 (Kultur und Vermittlung) belegen. Diese müssen Sie nicht zusätzlich belegen, sondern Sie können sich alle belegten Veranstaltungen für diese beiden Module im Rahmen des Verlaufsplans von HPS+ anrechnen lassen. Am besten, Sie halten noch einmal mit uns Rücksprache, sollten Sie diese Auflage erhalten haben.

Siglen

ERW	=	Erziehungswissenschaft
GER	=	Germanistik / Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft
GEW	=	Geschichtswissenschaft
JUR	=	Jura
MED	=	Medizin
MEW	=	Medienwissenschaft
PHI	=	Philosophie
SOW	=	Sozialwissenschaft

Wichtiger Hinweis für die Veranstaltungen der Geschichtswissenschaft (GEW):

Die Lehrveranstaltungen der Geschichtswissenschaft können teilweise nur als ›Paket‹ kreditiert werden, wobei ein Paket jeweils aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung besteht. Im Zweifel fragen Sie bitte den/die jeweilige*n Dozent*in, wie Sie sich eine bestimmte Veranstaltung kreditieren lassen können.

— Kommentierung¹ —

¹ Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Vorlesungsverzeichnisses lagen nicht für alle Lehrveranstaltungen Kommentierungen vor. Unter <https://vz.ruhr-uni-bochum.de/> können Sie das Vorlesungsverzeichnis aufrufen und dann anhand der Lehrveranstaltungsnummer (achten Sie oben links auf das richtige Semester!) die entsprechende Veranstaltung suchen und dann über den Reiter „Veranstaltungsdetails“ nachsehen, ob es inzwischen eine Kommentierung gibt.

Basismodul 2: *Wissenschaftsgeschichte*

030008	History of Modern Science			
	Vorlesung	Di 16-18	HGA 20	Pulte

The lecture is designed for the MA-programme “History, Philosophy and Culture of Science” (HPS+) but is also open to other interested students from philosophy, mathematics, the natural sciences and other subjects. It provides an overview on important developments of science from the early modern period to the late 20th century. Main periods and important innovations in various sciences like astronomy, mathematics, physics, chemistry, biology or geology are highlighted. The lecture will give special attention to the so-called great ‘Scientific Revolution’ which took place in the 16th and 17th century, starting with Copernicus’ *De revolutionibus* (1542) and ending with Newton’s *Principia* (1687). However, later ‘revolutions’ in science like Lavoisier’s new chemistry in the late 18th century or Darwin’s theory of evolution in the 19th century are as well taken into account as processes of ‘modernisation’ in mathematics and other sciences in the course of the later 19th and of the 20th century. The lecture will also introduce to various historiographical approaches relevant for the present history of science. It is initially addressed to students of philosophy in general and of the master program HPS+ in particular. Parallel, an accompanying seminar will be offered which serves to deepen and to complement the topics of the lecture. Participation in the seminar is recommended, but only for students of HPS+ this is a requirement in order to complete the “basic module 2”.

The language of the lecture will be English, unless all participants are German-speaking. You will be informed about literature and modalities concerning credits in the first session.

If possible, the sessions will not be digital but take place in the lecture theatre. Detailed information on this, as well as on the content of the lecture, the introductory literature and questions of study organisation will be given in the first lecture on October 11, 2022. Modalities of this first lecture will be communicated in advance via Moodle.

030093	Special Topics in History of Modern Science			
	Vorlesung	Di 10-12	GABF 04/358	Pulte

This seminar is designed for the MA-programme “History, Philosophy and Culture of Science” (HPS+) but is also open to other interested students from philosophy, mathematics, the natural sciences and other subjects. It complements the lecture “History of Modern Science Wissenschaftsgeschichte der Neuzeit” (030008); further information on the subjects is given there. The seminar extends and deepens special topics of the lecture by reading and discussing historical sources, sometimes in conjunction with survey articles. Therefore, participation only makes sense if you also attend the lecture. The seminar is open for interested students of philosophy and other subjects. It is obligatory for starters of the master program HPS+ in order to complete the “basic module 2”.

The seminar starts at October 17, 2023 where you get inform about literature and modalities concerning credits.

The language will be English unless all participants are German-speaking; some of the historical sources will be in German. Literature and modalities concerning credits will be discussed in the first session. If possible, the seminar will be conducted as a classroom-based event. You will be informed about this via Moodle before the first meetin

Basismodul 3: *Methoden*

030105	Methods in the History of Modern Science		
	Blockseminar	12.-16.02.2024	Pulte

This course will be held as a compact seminar from February 12 to 16, 2024. It is open only for students of the MA-programme HPS+. More information about content and literature will be communicated to the participants directly via Moodle.

Wahlpflichtmodul 1: *Erkenntnis und Methode*

030088	Social Epistemology: The Epistemology of Expert Judgements (PHI)			
	Seminar	Do 16-18	Online	Brüssel

This online research seminar is conducted with Prof. Thomas Grundmann from the University of Cologne. Active participation is a prerequisite for the successful completion of the seminar. Modern societies benefit significantly from a certain kind of specialist: well-trained cognitive experts who can draw on extensive societal resources for their research. These cognitive experts produce high-quality and often even in-depth knowledge in their fields, enabling technological and economic progress and serving as a reliable basis for political decision-making. Unfortunately, the more competent, specialized, sophisticated, and thus more successful cognitive experts are doing their job, the greater their cognitive distance from the folk will become and the harder it will be for laypeople to identify experts, to decide whom among disagreeing experts they should trust, to demarcate genuine experts from fake experts, or to hold on to their general trust in experts. This leads to philosophical questions such as the following ones: How should laypeople be able to tell who qualifies as an expert if they know very little, if not nothing, about the relevant field? How can they rationally decide who is more trustworthy when two experts disagree? How can the folk distinguish between true experts and incompetent people who do their best to appear as true experts by establishing their network of citations, alternative platforms, or even fake journals? And how can laypeople avoid general distrust in elites who are not even intelligible to them?

In preparation for each seminar session, we will read texts (these texts will be work-in-progress manuscripts) by world-leading philosophers that (try to) answer some of the above questions. In the seminar sessions, we meet online with the authors of each text to discuss critically and help to improve their work. Thus, students not only have the chance to discuss with leading social epistemologists but also have the opportunity to learn how philosophical articles are written and improved upon criticism.

030091	Research seminar on contradictory logics (PHI)			
	Seminar	Di 14-16	GABF 04/709	Wansing

This seminar is related to the ERC-Advanced Grant project ConLog, Contradictory Logics: A Radical Challenge to Logical Orthodoxy, and contributes to the idea of research-based learning. The seminar is open to M.A. students with an interest in philosophical logic, the philosophy of logic, and the philosophies of language and of science.

In the 20th century, many systems of non-classical logic have been developed, including inconsistency-tolerant logics, which are typically all subsystems of classical logic. There are, however, logical systems that are radically different from classical logic insofar as they are non-trivial but contradictory. These logics are in glaring conflict with logical orthodoxy since Aristotle, who called the Principle of Non-Contradiction the firmest of all principles. Non-trivial contradictory logics not only permit inconsistencies in theories, but contain provable contradictions.

A prerequisite for a successful attendance in the seminar is some knowledge of non-classical logic and modal logic, including familiarity with Gentzen-style proof systems and Kripke models. We will discuss ongoing research into non-trivial contradictory logics and their applications in the philosophy of logic, and will read research papers, old and new, dealing with the notions of contradictoriness, consistency, negation, trivality, and related concepts. These papers may

range from rather informal to formal studies. Students can earn credits by presenting a paper and will get detailed feedback. The seminar will continue to run over several semesters. Students interested in experimental work on the endorsement or rejection of certain logical principles that play a crucial role in obtaining non-trivial negation-inconsistent logics are also very welcome.

030094	Gödel: The Unprovability of the Consistency of Arithmetic (Seminar) (PHI)
Seminar	Mi 14-16 GABF 04/358 Kürbis, Skurt

Gödel's first incompleteness theorem proved that if arithmetic is (ω) consistent, then it is not negation complete, that is, there is a sentence such that neither it nor its negation is provable in arithmetic. Gödel established this result by exhibiting a sentence of arithmetic, the so-called Gödel sentence, that is equivalent to the statement of its own unprovability in arithmetic. The second incompleteness theorem showed that if arithmetic is consistent, then it cannot prove the statement that expresses the consistency of arithmetic.

This course is an introduction to all formal aspects of Gödel's incompleteness theorems. We will begin with a recapitulation of fundamental results about first order logic, such as its completeness and the Löwenheim Skolem Theorem, and proceed to first order theories, in particular a fragment of number theory. Gödel's method of the arithmetisation of syntax and its application to the formalisation of proofs in arithmetic will be presented in detail. We will then be ready to prove Gödel's first incompleteness theorem. Afterwards we will consider the resources needed to prove the second incompleteness theorem. There will also be time to discuss the philosophical importance of Gödel's results.

030095	Gödel: The Unprovability of the Consistency of Arithmetic (Übung) (PHI)
Übung	Di 16-18 GABF 04/358 Kürbis, Skurt

The Übung accompanying the lectures is an integral part of the course in which understanding of concepts introduced in the lectures is furthered through exercises, which also complete the discussion of the topics of the lectures. It is warmly recommended to students to attend both parts of the course.

030101	Science and Values: Commercialization, Diversity, and Epistemic Injustice (PHI)
Blockseminar	14.11.23, 05.-08.02.2024 GABF 04/352 Baedke, Fischer

Do values play a role in the creation of scientific knowledge? If so, what moral, personal, social, political and cultural values influence science? Do they harm science, by limiting scientific objectivity and rationality? Or do they instead propel science in fruitful ways? Debates about the value-free ideal of science have become widespread in philosophy of science over the last two decades. In these discussions, the distinction between epistemic and non-epistemic values has become a key framework to understand the involvement of values in science. It also highlights that a substantial part of these values is always implicit to scientific practices. What is more, values contribute to how we draw disciplinary boundaries and address complex issues of societal relevance.

This 'block seminar', first, aims at providing an overview of the classical theories of value judgements in science, such as the Mertonian norms. Second, it focuses on more recent discussions and positions, including feminist epistemology, debates about commercialization in science, epistemic injustice (someone is unfairly judged to not have the knowledge they have), and epistemic diversity (epistemic judgments vary due to different cultural backgrounds) as well as issues like trust and accountability in publishing practices, and the reliability of peer review. Third, participants will develop a critical understanding of the various roles values play in science through the lens of different case studies, like Covid-19 research, climate science, pharmacological research, or race-based science (and scientific racism). The block seminar is open to advanced B.A. students and M.A. students. Depending on the attendees the language of the course will be German and/or English.

- Di (14.11.2023), 16:00 - 18:00, GABF 04/609 (Introductory session)
- Mo (05.02.2024), 10:00 - 16:00, GABF 04/352
- Di (06.02.2024), 10:00 - 16:00, GABF 04/352
- Mi (07.02.2024), 10:00 - 16:00, GABF 04/352
- Do (08.02.2024), 10:00 - 16:00, GABF 04/352

030104	Kants Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft: Philosophische Inhalte, historische Kontexte und aktuelle Bezüge (PHI)
Seminar	Do 14-16 GA 3/143. Pulte, Fischer

Kants Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft aus dem Jahre 1786 gehört zu der Art von 'Klassikern' der Wissenschaftstheorie, die mehr zitiert als (gründlich) gelesen werden. Die Schrift verfolgt nicht nur das Ziel, die mathematische Physik der damaligen Zeit - hauptsächlich, aber nicht ausschließlich die Newtonsche Mechanik - philosophisch zu fundieren, sondern bietet auch wichtige Einblicke in Kants Wissenschaftsbegriff und sein Systemdenken allgemein. In der transzendentalphilosophischen Tradition galt das Werk bis zum frühen 20. Jahrhundert als kanonischer Bestandteil der Wissenschaftstheorie; in der empiristischen Tradition der Wissenschaftstheorie wurde es (z. T. vehement) kritisiert und zurückgewiesen.

Ziel des Seminars ist zum einen, die wichtigsten Argumentationsstränge der Metaphysischen Anfangsgründe anhand einer intensiven Lektüre von Schlüsselpassagen des Werkes, insbesondere der Vorrede und der grundlegenden Ausführungen zu den verschiedenen Hauptteilen (Phoronomie, Dynamik, Mechanik, Phänomenologie), zu analysieren und auf ihre systematischen und historischen Voraussetzungen zu befragen. Zum anderen nimmt das Seminar auch neuere wissenschaftstheoretische Ansätze in den Blick, die eine zeitgemäße Weiterentwicklung der Metaphysischen Anfangsgründe vorschlagen; hier ist besonders die 'Relativierung des Apriori' (M. Friedman u.a.) von Interesse.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit guten Grundlagen in der Theoretischen Philosophie. Über Kreditierung und andere 'Scheinfragen' wird in der Vorbesprechung informiert.

Textgrundlage (Anschaffung erforderlich):

Kant, Immanuel: Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft. Hg. von Konstantin Pollok. Hamburg 1997 (Meiner: Philosophische Bibliothek, 508).

030007	Das Rätsel der Existenz: Von Parmenides bis Quine (PHI)			
	Vorlesung	Mi 12-14	GABF 04/714	Rami

Welche Rolle und welchen Inhalt die Begriff der Existenz, Wirklichkeit und des Seins haben, darüber streiten sich die Philosophen/innen seit der Anike. In dieser Vorlesung wird es uns darum gehen, die wichtigsten Einsichten und Auffassungen in der Geschichte der Philosophie zu diesem Thema kurz kennenzulernen und einzuordnen. Das sind die Auffassungen von Parmenides, Platon, Aristoteles, den Stoiker, Avicenna, Anselm, Descartes, Leibniz, Hume, Kant, Herbart, Lotze, Frege, Russell und Quine.

030061	Agent-based simulations in philosophy (PHI)			
	Seminar	Fr 14-16	Wasserstr. 221/4	Šešelja, Straßer

In recent years digital aspects have entered philosophy, both in terms of providing a plethora of new topics and by providing new perspectives on old questions. Moreover, the digital age also equips philosophy with new computational methods for tackling philosophical questions, such as computer simulations. This course is dedicated to this topic.

Computer simulations in the form of agent-based models (ABMs) have in recent years become a popular method in philosophy, particularly in social epistemology, philosophy of science and political philosophy. In this course we discuss some of the central philosophical questions studied by means of ABMs. For instance, can groups of rational agent polarize, if yes, under which conditions? Can groups composed of agents that reason individually fully rationally (e.g., according to Bayesian standards) still be inefficient as a group? If yes, how so? Other topics concern questions from social epistemology and philosophy of science, such as the division of cognitive labor, cognitive diversity and expertise, opinion dynamics, etc.

This course will consist of three parts:

1. In October and November we will cover some of the most prominent modeling frameworks used in the philosophical literature and beyond. The readings will be aimed at preparing students for talks by experts on the topic, which constitute part 2.
2. On the 7-8th of December, 2023 we will have a (full day) workshop in which experts working in this field will come to RUB and present their work. No further classes will take place in December. Instead, students will choose a topic related to one of the talks in the workshop and start their project on it. The topics for student projects will be agreed upon in (individual) online meetings. The project should result in a presentation and an essay.

The reading list will be provided during the course.

030059	Fact-checking of Scientific Claims: a Philosophy of Science Perspective (PHI)			
	Blockseminar	04.11.23, 12.11.23, 27.01.24		Šešelja

Contemporary social discourse has been flooded by fake news, echo-chambers, epistemic bubbles and other epistemically pernicious processes. Scientifically relevant information has not been spared: from 'anti-vaxxers' to climate-change deniers, disinformation has also had an effect on scientifically relevant news.

To combat such issues, social media have introduced the practice of 'fact-checking'. However, fact-checking of scientific claims can be challenging. To start, neither does the frontier of scientific research typically produce 'facts', nor can such claims easily be 'checked'. Ongoing inquiry, often pervaded by scientific disagreements and controversies, is characterized by incomplete or conflicting evidence, and hence by a high degree of risk and uncertainty. At the same time, an unhinged spread of false or deceptive information can easily have numerous harmful consequences, including the loss of public trust in science.

In this block seminar we will start from the philosophical discussions on the evaluation of scientific hypotheses, and the role of values in scientific inquiry. In addition, we will look into recent controversies surrounding the fact-checking of scientific claims. Throughout the course, students will work in teams, where each team will choose a case-study to research. The result of the research will be presented in the final block. The course will consist of three blocks, to be held on Saturdays. In addition, teams will have (online) coaching sessions in between the blocks.

The reading list will be provided at the start of the course.

030115	Intuitionistic Logic (PHI)			
	Seminar	Mo 14-16	GABF 04/609	Niki

When somebody makes a claim, it is often accompanied by evidence for the claim. The philosophy of intuitionism (or constructivism) takes the notion of evidence to be central to logic: a valid inference must provide a recipe for constructing its evidence. This requirement leads to the rejection of the law of excluded middle, e.g. 'either there is extraterrestrial life or there is not.', because it may not come with evidence for one of the possibilities. Constructive reasoning therefore motivates a non-classical notion of logic, different from the one of classical logic as given by truth tables.

This course offers an introduction to intuitionistic logic, which formalizes constructive reasoning and has a wide range of applications in philosophy, mathematics and computer science. The contents to be covered include philosophical backgrounds for intuitionism, both proof systems and semantics for intuitionistic logic, and some fundamental theoretical results. There will be a focus on comparisons with classical logic, which will illustrate the difference between the two world views.

Literature:

Hiroakira Ono (2019), Proof Theory and Algebra in Logic. Springer.

Dirk van Dalen (2013), Logic and Structure. 5th edition. Springer.

030062	Philosophy of Models and Simulations (PHI)			
	Seminar	Fr 16-18	Wasserstr. 221/4	Šešelja

Models are commonly used across sciences. What is more, they are of central importance in the production of scientific knowledge. Yet, how exactly we can learn from them, how do we determine what a model represents, and what kind of explanation it provides – are questions that are not easy to answer, which is why they have been hotly debated by philosophers. Take,

for instance, highly idealized computer simulations, frequently developed in social sciences and in philosophy. What do such models represent? How are they related to the real-world? And when can we take results of such models seriously, for example, as the basis for policy guidance? Or consider opaque machine learning models, which can be used to make predictions. When do they help to increase our understanding of the world?

This course will consist of three parts:

1. In October and November we will discuss some of the central publications written on the above topics. The readings will be aimed at preparing students for talks by experts on the topic, which constitute part 2.
2. On the 6th of December, 2023 we will have a (full day) workshop in which experts working in this field will come to RUB and present their work. No further classes will take place in December. Instead, students will choose a topic related to one of the talks in the workshop and start their project on it. The topics for student projects will be agreed upon in (individual) online meetings. The project should result in a presentation and an essay.
3. In January classes will consist of student presentations, focusing on the projects agreed upon in December. We will also cover some additional readings, supplementing the student presentations.

The reading list will be provided at the start of the course.

030114	Logic and Philosophical Methodology (PHI)			
	Seminar	Fr 10-12	GABF 04/354	Brössel

This course aims to provide an overview of the fundamental philosophical methods relevant to theory construction in cognitive science and philosophy. Students will acquire (i) basic competencies in classical logic and probability theory, (ii) an introduction to methods of concept clarification such as conceptual analysis, explication, and explicit and implicit definitions and (iii) insights into the basics of constructing, testing, and revising theories and models within cognitive science and philosophy. A part of the course will be devoted to practical exercises to consolidate the acquired competencies. For receiving ECTS points, one must pass the written exam at the end of the course.

Literature:

Nolt J., Rohatyn D., Varzi A. 2011. Logic. Schaum's Outl

030113	Einführung in die Philosophie der Künstlichen Intelligenz und Computersimulation (PHI)			
	Seminar	Do 10-12	GABF 04/714	Horvath

In diesem einführenden Seminar wollen wir uns mit grundlegenden philosophischen Fragen und Problemen beschäftigen, die sich aus der rasanten Entwicklung und stark zunehmenden alltäglichen Anwendung von Systemen der Künstlichen Intelligenz (KI) sowie von Computersimulationen virtueller Welten ergeben. Dabei werden wir unter anderem die folgenden Themen behandeln: Was ist KI, wie funktioniert sie und was kann sie schon? Welche Risiken und Chancen ergeben sich aus ihrer Anwendung? Führt der Einsatz von KI zum „Ende der Arbeit“

– und welche Fragen der sozialen Gerechtigkeit ergeben sich daraus? Kann aus KI eine Superintelligenz entstehen, die eine existenziellen Bedrohung für uns darstellt? Können KI-Systeme Geist und Bewusstsein entwickeln – und kann vielleicht auch unser eigener Geist „digitalisiert“ werden? Wie real sind eigentlich virtuelle Realitäten?

030060	Argumentation (PHI)	Blockseminar	05.-09.02.2024	Wasserstr. 221/4	Šešelja, Straßer
--------	---------------------	--------------	----------------	------------------	------------------

Philosophy and science are based on argumentation. Instead of just voicing opinions or stating beliefs, scholars give reasons and provide evidence for their conclusions. Argumentation is key when trying to find a consensus, or at least when identifying the roots of a disagreement. As such, it is central in many areas, from everyday life to political discourse. Needless to say, good argumentative skills are a necessary requirements for successful studies (in essay and thesis writing, for instance).

In this course we will survey different facets of argumentation theory. We start off with foundations (argument schemes such as the Toulmin scheme, fallacy theory, types of arguments, etc.) and proceed towards contemporary investigations (e.g.: computational argumentation; Bayesian and probabilistic argumentation; pragma-dialectics; reasoning and biases; etc.). Finally, we will look into practical applications of argumentation, for example, in the context of structured debating as well as in the context of online debates.

The reading list will be provided via Moodle at the beginning of the semester.

030052	Karl Poppers Logik der Forschung (PHI)	Seminar	Do 10-12		Brüssel
--------	--	---------	----------	--	---------

Kommentierung lag noch nicht vor, ggf. inzwischen einsehbar unter <https://vz.ruhr-uni-bochum.de/>

030042	Logische Techniken (PHI)	Seminar	Mo 14-16	GABF 04/358	Ayhan, Skurt
--------	--------------------------	---------	----------	-------------	--------------

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer:innen mit verschiedenen Beweissystemen für die Klassische Logik vertraut zu machen. Besucher:innen der Veranstaltung „Grundzüge der Logik“ sollten ja bereits erste Erfahrungen mit einem Beweissystem gemacht haben - dem natürlichen Schließen nach Gerhard Gentzen oder den sogenannten semantischen Bäumen. Dabei kann jedoch unbeabsichtigt der Eindruck entstanden sein, dass dies die einzige Art ist, wie man die Gültigkeit von Schlussfolgerungen syntaktisch zeigen kann. Mit dem Seminar „Logische Techniken“ wollen wir mit dieser Vorstellung aufräumen und eine Vielzahl unterschiedlicher Systeme vorstellen - axiomatische Beweissysteme, semantische Baumkalküle, Systeme des natürlichen Schließens, sowie Sequenzenkalküle. Und ganz nebenbei erhoffen wir uns auf diese Weise, dass die Teilnehmer:innen des Seminars ihren Begriff davon, was klassischerweise Logik auszeichnet, erweitern. In die Veranstaltung integrierte Übungen sollen die erlernten Techniken vertiefen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die mit der Veranstaltung „Grundzüge der Logik“ bereits erste Erfahrungen im Bereich Logik gemacht haben.

030058	Introduction to deontic logic: challenges, paradoxes, and formal systems (PHI)
Seminar	Mi 10-12 GABF 04/609 van Berkel, Straßer

In this course, students will acquire theoretical knowledge of the state of the art on logical formalisms for reasoning about normative concepts and normative systems. Deontic Logic is the overarching term for the field of formal logic that deals with normative concepts such as obligation, permission, prohibition, and norms. The field has been driven by challenging problems referred to as deontic paradoxes. More recently, interest in deontic logic in Artificial Intelligence (AI) has increased due to novel challenges that concern reasoning with norms in intelligent systems. Deontic logics are most often modal logics but challenges concerning norm conflicts have led to the introduction of alternative formalisms. Some of these challenges concern reasoning about agents' duties after they violate their initial duty and about what agents ought to do when conflicts between norms arise.

During the course, we will study three themes:

1. Philosophical motivations, such as the notorious deontic paradoxes;
2. Formal systems (both modal and alternative approaches);
3. Applications (the analysis of metaethical principles).

During the first weeks of the course, we decide on which of these aspects we zoom during the seminar.

Learning outcomes:

After successful completion of the course, students will obtain skills in formalizing deontic scenarios, proving (basic) logic statements, and critically evaluating theories. Furthermore, students will be able to understand and explain the most central challenges in the field (e.g., the notorious deontic paradoxes), the main deontic formalisms, and applications to ethics (e.g., metaethical principles).

Recommended background:

Throughout the course, we introduce basic concepts and methods in logic needed for the discussed formalisms. Knowledge of classical propositional logic is required. Familiarity with modal logic and first-order logic is helpful but not required.

The course is a seminar. The lectures will be interactive, containing presentations and in-class exercises.

We work partially from the textbook: Parent, Xavier and van der Torre, Leon (2018). Introduction to deontic logic and normative systems. College Publications. It can be accessed for free at: <https://www.collegepublications.co.uk/TLR/?00001>

For additional material and discussion of deontic paradoxes, we will make use of certain chapters in the handbook of deontic logic in computer science (2018). The handbook can also be accessed for free at: <https://collegepublications.co.uk/handbooks/?00001>

Wahlpflichtmodul 2: *Geschichte und Gesellschaft*

030099	Antike Raumkonzeptionen (PHI)			
	Seminar	Mi 16-18	GA 3/143	Sattler

This seminar will explore the most important notions of space and place from early Greek thought up to Hellenistic times and their relation to modern conceptions of space: we will investigate in how far these ancient notions laid the basis for our modern thinking of space as well as spatial problems specific for antiquity that seem to have disappeared from contemporary discussions of space.

We will start with the oldest ideas of space in Western thinking, with Homer and Hesiod and will then explore the spatial thinking we find in the first cosmologies of the Presocratics. Subsequently we will look at Zeno's paradoxes of place which started the discussion on the ontological status of space and questioned whether the different functions of space can indeed be consistently conceived.

With Plato we will investigate the often complicated relationship between space and matter, while with Aristotle we will analyze the relationship between space and place. We will also look at Aristotle's arguments against the atomistic assumption of a void, and his theory of natural places that seems to lead to an anisotropic universe. We will round up the course with a view at the cosmological accounts of the void in Hellenistic times, at the Stoic account of a void outside the universe and the Epicurean one within the universe.

The main texts will be in English but the discussion in the seminar can be in German or English, depending on the participants' preference.

Instead of the seminar session on Nov. 15th, the participants should attend at least one talk at the international Ancient Philosophers' Toolkit conference on Nov 16th and 17th and the RUB.

Literature:

Aristotle, Physics, book IV, chapters 1-9

030346	Exzellenz und Elitebildung in international-vergleichender Perspektive (ERW)			
	Oberseminar	Mo 10-14 (14 tgl.)	GA 1/28	Steier
		Termine s. Kommentierung		

Spätestens seit Bologna befindet sich die Hochschulbildung in einer tiefgreifenden Transformation. Die gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Veränderungen, wie Globalisierung der Wirtschaft, Wandel der Qualifikationen und des Arbeitsmarktes sowie Digitalisierung aller Lebensbereiche setzen ein anderes Verständnis von akademischer Bildung wie es noch im 20. Jh. Geltung beanspruchen konnte. Ein neues Wettbewerbsparadigma in Forschung und Lehre zielt darauf ab, Bestleistungen im nationalen Kontext zu generieren, aber auch sich mit den eigenen Bildungsangeboten auf einem internationalen Bildungsmarkt (GATs) zu behaupten, um daraus ökonomische Vorteile zu gewinnen. Diese relativ neuen Herausforderungen um die Schlüsselfunktion der Hochschulen und die Aufgaben der akademischen Bildung in der Gesellschaft bestimmen den bildungs- und hochschulpolitischen Diskurs. Weltweite Impulse gehen dabei von mächtigen internationalen Organisationen aus, wie die Weltbank oder OECD und ihrer spezifischen (International Educational) Governance. Zugleich firmieren diverse ausländische Vorzeigeuniversitäten, sog. Elitehochschulen vornehmlich aus dem anglo-amerika-

nischen Raum als nachzuahmende Beispiele für die Umgestaltung europäischer bzw. nationaler Hochschullandschaft und befeuern seit der Jahrtausendwende einen hochschulpolitischen Diskurs um exzellente Spitzenforschung und Bestenauslese. Nicht zuletzt fügt sich auch die Initiative des fr. Präsidenten Emmanuel Macron zur Gründung 20 europäischer Hochschulen, „die Orte pädagogischer Neuerung und exzellenter Forschung“ sein sollen, in diesen internationalen Trend ein. Und so dominieren, trotz anderslautender internationaler Befunde, auch in der deutschen hochschulpolitischen und öffentlichen Diskussion (weniger in der fachwissenschaftlichen) die Annahmen, dass eine gleichzeitige Breiten- und Spitzenförderung im Hochschulsektor in Deutschland nicht mehr möglich sei und es wird mit unterschiedlichen Argumenten vor allem eine Revitalisierung der Idee von „Elitebildung“ und sog. exzellenten Hochschulen gefordert und gefördert. Mit Blick auf ausländische Beispiele wird damit eine Trendwende hin zur funktionalistischen Sicht auf den Bildungssektor eingeleitet, um im nationalen und internationalen Vergleich Standortvorteile zu gewinnen. Inzwischen gibt es eine Reihe von hochschul- und wissenschaftspolitischen Initiativen, die einer vertikalen Stratifizierung und Differenzierung im deutschen Hochschulsystem den Weg ebnen und zugleich eine Hierarchisierung von elitären und nicht-elitären Angeboten akademischer Bildung forcieren. Das prominenteste und besonders öffentlichkeitswirksame nationale Beispiel bietet seit 2005 die deutsche Exzellenzinitiative (seit 2016 – Exzellenzstrategie), die als sog. Förderprogramm einen landesweiten Wettbewerb in unterschiedlichen Förderlinien ins Leben gerufen hat, deren neueste Förderphase mit neuen Exzellenzclustern im November 2025 beginnt. 2026 folgt die Ernennung von Exzellenzuniversitäten. Mit dem Versprechen, die Exzellenzstrategie werde die Qualität des gesamten (Hochschul-)Systems verbessern, vollziehen sich in vielen Bereichen wie Hochschul-Governance, Finanzierung oder (internationale) Personalrekrutierung u.a. weitreichende strukturelle Veränderungen, bei zeitgleichem Massifizierungsprozess, der in knapp drei Jahrzehnten faktisch zur einer Verdopplung der Studierendenzahlen führt.

Diesen unterschiedlichen Entwicklungen vor dem Hintergrund weltweiter Trends, insbesondere dem Spannungsverhältnis zwischen Elitebildung, Exzellenz und Egalität sowie den dadurch ausgelösten hochschulpolitischen Prozessen und deren Folgen, die nicht unumstritten sind, wollen wir im Seminar systematisch nachgehen.

Die organisatorische und inhaltliche Planung sowie die Klärung von Modalitäten der Leistungserbringung erfolgt in der ersten Sitzung. Eine Textsammlung und eine weiterführende Literaturliste werden in Moodle eingestellt.

Individual dates:

- Mo (15.01.2024), 10:00 - 14:00, GA 1/28.
- Mo (29.01.2024), 10:00 - 14:00, GA 1/28.

Literatur:

Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG (2019): Entscheidungen in der Exzellenzstrategie: Exzellenzkommission wählt zehn Exzellenzuniversitäten und einen Exzellenzverbund aus. Gemeinsame Pressemitteilung von Wissenschaftsrat (WR) und Deutscher Forschungsgemeinschaft (DFG), 19. Juli 2019. Unter: https://www.dfg.de/service/presse/pressemitteilungen/2019/pressemitteilung_nr_34/index.html [Letzter Abruf: 13.07.2022].

Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG (2021): Zeitplan der zweiten Wettbewerbsphase der Exzellenzstrategie. 30.11.2021. Unter: https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/programme/exzellenzstrategie/exstra_zeitplan_2_wettbewerbsphase.pdf [Letzter Abruf: 13.07.2022].

Exklusive Bildung und neue Ungleichheit. Ergebnisse der DFG-Forschergruppe. Mechanismen der Elitebildung im dt. Bildungssystem. 65. Beiheft. Zeitschrift für Pädagogik. April 2019.

Mayer, A.: Universitäten im Wettbewerb. Deutschland von den 1980er Jahren bis zur Exzellenzinitiative. Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2019.

040170	HS: Umweltgeschichte der alten Bundesrepublik (GEW)				
	Hauptseminar	Mo 10-12	GABF 05/707		Uekötter

Kommentierung lag noch nicht vor, ggf. inzwischen einsehbar unter <https://campus.uv.ruhr-uni-bochum.de/>

040012	V: Energie: Industrieprodukt Konsumgut Mythos der Moderne. Eine Weltgeschichte (GEW)				
	Vorlesung	Di 10-12	UFO 0/09		Uekötter

Von der Energiewende bis zum russischen Erdgas – die Ereignisse der jüngsten Vergangenheit zeigen, wie vielschichtig Energiefragen in modernen Gesellschaften sind. Die Vorlesung nimmt diese aktuelle Situation zum Ausgangspunkt für einen breit angelegten Überblick, der deutsche, europäische und globale Perspektiven verbindet. Das Themenspektrum reicht von vor-modernen Energiewelten über die Genese und Entwicklung fossiler systemischer Energieregime seit dem 19. Jahrhundert bis zum Aufschwung regenerativer Stromproduktion. Die Vorlesung diskutiert, wie sich Energie in gängige Narrative der modernen Geschichte integrieren lassen und fragt zugleich nach den Möglichkeiten und Grenzen historischer Expertise für die Tagespolitik.

270055	HS: Geschichte von Geburt und Geburtshilfe in Deutschland vom 18. bis zum 20. Jahrhundert (GEW)				
	Hauptseminar	Fr 12-14	GA 04/149		Seidel

Kommentierung lag noch nicht vor, ggf. inzwischen einsehbar unter <https://campus.uv.ruhr-uni-bochum.de/>

040162	HS: Flüsse, Moore, Deltas Wasserkörper aus archäologischer und geschichtswissenschaftlicher Perspektive (GEW)				
	Hauptseminar	Di 10-12	Am Bergbaumuseum 31, Seminarraum 1		Koller, von Räden

Kommentierung lag noch nicht vor, ggf. inzwischen einsehbar unter <https://campus.uv.ruhr-uni-bochum.de/>

040218	OS: Der Körper der Anderen: Mittelalterliche Diskurse über Rassen, Religionen und Geschlechter von der Spätantike bis zur Renaissance (GEW)		
Oberseminar	Do 10-12	Online	Krebs

Kommentierung lag noch nicht vor, ggf. inzwischen einsehbar unter <https://campus.uv.ruhr-uni-bochum.de/>

040159	HS: Bergbau um 1500: Die Drucke Ulrich Rüleins und die »Bochumer« Handschrift (GEW)		
Hauptseminar	Di 14-16	GABF 04/711	Asmussen, Lechtermann

Kommentierung lag noch nicht vor, ggf. inzwischen einsehbar unter <https://campus.uv.ruhr-uni-bochum.de/>

270051	HS: Gender History of Postwar Europe (GEW)		
Hauptseminar	Fr 12-14	GA 03/49	De Graaf

Kommentierung lag noch nicht vor, ggf. inzwischen einsehbar unter <https://campus.uv.ruhr-uni-bochum.de/>

Wahlpflichtmodul 3: *Kultur und Vermittlung*

030292	Wissensgeschichte - Praktiken des Bildungswissens (ERW)			
	Hauptseminar	Mo 14-16	GABF 05/703	Lorenz

Die Frage danach, was die relevanten Wissensbestände einer Gesellschaft sind, hängt einerseits eng damit zusammen, welches Wissen durch ihr Bildungssystem von Generation zu Generation weitergeben wird. Konkret sind es aber auch die Praktiken, die zur Aushandlung, Zirkulation und Vermittlung solchen Wissens beitragen, die Auskunft über das „Bildungswissens“ geben. Für den Bereich der höheren Bildung gehören dazu vor allem Praktiken der Aneignung von und des systematischen Umgangs mit Texten.

Das Seminar wird aus dem Umfeld schulischer und universitärer Bildung exemplarisch kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsansätze verfolgen und in historischer Perspektive Praktiken des Lesens und Schreibens, des Annotierens und Ordners, sowie der Aneignung und Prüfung von Wissen betrachten.

Ziel soll es sein, die Arten und Weisen der Wissensproduktion in ihrem historischen Wandel besser zu verstehen und dabei die Wechselwirkungen von Wissen und seinen gesellschaftlichen Voraussetzungen in Bildungskontexten zu untersuchen.

Literatur:

Berdelmann, K.; Fritzsche, B.; Rabenstein, K. und Scholz, J.: Praxeologie in der Bildungsforschung. Ein Umriss historischer und gegenwartsbezogener Forschungsperspektiven; in: Berdelmann, K. et al. (Hrsg.): Transformationen von Schule, Unterricht und Profession. Erträge praxistheoretischer Forschung, Wiesbaden 2019, S. 29–48.

030206	Lernen im Museum (ERW)			
	Hauptseminar	Fr 12-14	GABF 05/703	Schuster

Lebenslanges Lernen spielt auch abseits formaler Lernkontexte wie Schule, Universität, Ausbildungsstätte oder beruflicher Weiterbildung eine zunehmend wichtige Rolle. Museen sind Lernorte, an denen non-formales oder informelles Lernen stattfindet. Besucher:innen unterschiedlicher Altersgruppen und Bildungshintergründe erschließen sich hier selbstbestimmt neues Wissen. Im Seminar wird der aktuelle Kenntnisstand zu den speziellen Lernbedingungen im Museum, den an das Lernen geknüpften Potentialen und Grenzen für unterschiedliche Adressatengruppen anhand der einschlägigen Literatur erschlossen. Diese Erkenntnisse sollen die Teilnehmer:innen im Rahmen einer eigenen Praxiserfahrung bei der Gestaltung non-formaler Lerngelegenheiten vertiefend reflektieren. Aufbauend auf den theoretischen Hintergründen und empirischen Erkenntnissen zum Lernen im Museum sollen in Kleingruppen Lehr-Lernsituationen für den musealen Kontext, d.h. eigene virtuelle Museumsausstellungen u.a. mithilfe von künstlicher Intelligenz und Augmented Reality selbst gestaltet werden.

030213	Digitalität und Nachhaltigkeit am Beispiel von "Fridays for Future" (ERW)			
	Hauptseminar	Do 12-14	GA 2/41	Aßmann

Kommentierung lag noch nicht vor, ggf. inzwischen einsehbar unter <https://campus.uv.ruhr-uni-bochum.de>

030214	Museums and Their Publics: Communication, Identity, Learning (ERW)			
	Hauptseminar	Termine s. Kommentierung	GABF 04/511	Maximova

The seminar examines the approaches to understanding the museum visitor. It presents the challenges that museums today face in regard with providing access to diverse publics, forming meaningful and rich learning experiences, and engaging their audiences. What do people when they visit museums, and how their practices are connected to learning? How can museums contribute to different communities? We will focus on visitors' behavior, identity, and motivation, as well as possible barriers to engagement and learning. The seminar also touches upon participatory practices and digital tools adopted by museums. Through reading and discussing texts, as well as critically analysing empirical cases, we will explore how learning is embedded in social processes in museums and how research and evaluation can inform museum activities.

Dates:

- Do (22.02.2024), 16:00 - 18:00, GABF 04/511 (Introductory session)
- Mo (04.03.2024), 14:00 - 18:00, GABF 04/511
- Di (05.03.2024), 09:00 - 13:00, GABF 04/511
- Do (07.03.2024), 09:00 - 13:00, GABF 04/511
- Mo (11.03.2024), 14:00 - 18:00, GABF 04/511
- Di (12.03.2024), 09:00 - 13:00, GA 2/41.
- Do (14.03.2024), 09:00 - 13:00, GA 2/41.
- Mo (18.03.2024), 09:00 - 18:00, GABF 04/511

030323	Gesundheit als Phänomen von Bildung und Gesellschaft (ERW)			
	Hauptseminar	Di 14-16	GA 2/41	Heilmann
	Oberseminar			

Vor einigen Jahren wurde erhoben, dass mehr als die Hälfte der Menschen in Deutschland (58,8 %) eine geringe Gesundheitskompetenz habe und dass gesundheitsbezogene Kompetenzen und Gesundheit selbst sozial ungleich verteilt seien (vgl. Schaeffer et al. 2021). Eine der zentralen Forderungen, die sich aus dieser Studie ergaben: Mehr gesundheitsbezogene Bildung. Doch das Verhältnis von Bildung, Gesundheit und Gesellschaft ist komplex. Höhere Bildungsabschlüsse korrelieren mit besserer Gesundheit – ebenso wie Privatversicherungen. Während auf der einen Seite mehr Aufklärung über gesunde Ernährung und einen gesunden Lebenswandel gefordert wird, kritisieren andere Stellen, dass es nicht am Wissen, sondern an den Ressourcen mangle, um das vorhandene Wissen über Gesundheit umzusetzen. Zudem verbreiten sich gerade in den sozialen Medien unzählige Falschinformationen und unzulässige Verallgemeinerungen. Auch werden teils extreme Vorstellungen von Gesundheit und einem gesunden Leben mithilfe muskelbepackter Körper oder durch-optimierter Tagesabläufe präsentiert.

Das Thema Gesundheit soll deshalb in diesem Seminar nicht aus medizinischer Perspektive betrachtet, sondern mit einem gesellschaftlichen und bildungstheoretischen Blick untersucht werden. Themen des Seminars werden sein:

Soziale Ungleichheit in der Gesundheit und im Zugang zu Gesundheitsversorgung
 Erfassung von Gesundheitskompetenzen
 Gesellschaftlich-historische Einflüsse auf unsere Vorstellung von Gesundheit
 Bedeutung von Bildung für gesundheitliche Ungleichheit

Literature:

Bittlingmayer, Uwe H. (2008): Blaming, Producing und Activating the Victim. Materialistisch inspirierte Anmerkung zu verdrängten Dimensionen sozial bedingter gesundheitlicher Ungleichheit. In: Gregor Hensen und Peter Hensen (Hg.): Gesundheitswesen und Sozialstaat. Gesundheitsförderung zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH Wiesbaden (Gesundheit und Gesellschaft), S. 239–258.

Richter, Matthias; Hurrelmann, Klaus (2009): Gesundheitliche Ungleichheit. Ausgangsfragen und Herausforderungen. In: Matthias Richter und Klaus Hurrelmann (Hg.): Gesundheitliche Ungleichheit. Grundlagen, Probleme, Perspektiven. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, S. 13–33.

Schaeffer, Doris; Berens, Eva-Maria; Gille, Svea; Griese, Lennert; Klinger, Julia; Sombre, Steffen de et al. (2021): Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Deutschland vor und während der Corona Pandemie: Ergebnisse des HLS-GER 2.

080368	S Gender, Technology and Wellbeing (K&G, Teil II; GEGE, Teil II; FW, Teil III) (SOW)
Seminar	Mi 12-14 GD 1/156 Asai

This seminar aims to examine our daily experiences and social phenomena associated with gender in the context of technological society. Although gender evokes social and political concerns, at the same time it influences our personal experiences and daily lives in various ways. In this seminar, we pick up some topics related to gender and technology, and work together to gain insights about wellbeing in the digital age. We consider topics based on the perspective of information ethics as a springboard, and then try to further widen the scope in order to deepen our insights. Possible topics: robots with/without gender, beauty and technology, love in digital society, jobless people and AI, wellbeing and technology, et cetera.

The seminar offers some topics to be discussed by all participants. In advance of the discussion, the seminar asks participants to read some references, summarize own ideas/opinions and prepare for discussions. As the case may be, participants deliver presentations and submit reports about a topic during the seminar. Participants can bring up topics which they want to explore and discuss with other participants for the seminar. Any topics or suggestions associated with the seminar contents are welcome.

Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

Studiennachweis: Active participation, Reading the course materials in preparation for the discussions, Presenting own ideas and opinions, commenting on and discussing other participants' ideas and opinions.

Modulprüfung: Oral exam or writing a report.

Details about readings and materials are announced at the beginning of the term. Must read books and papers are proposed corresponding to each topic in the seminar. According to a topic, films and art works could be referred. Here are possible readings:

Verbeek, Peter-Paul (2011): *Moralizing Technology: Understanding and Designing the Morality of Things*. Chicago: University of Chicago Press.

Braidotti, Rosi (2013): *The Posthuman*. Cambridge: Polity Press.

080318	S Arbeit und Künstliche Intelligenz (A&O, Teil I; FW, Teil III) (SOW)
Seminar	Do 14-16 GD 2/156 Wannöffel, Schneider

Das Masterseminar „Arbeit und Künstliche Intelligenz“ im Wintersemester 2023/2024 setzt sich mit dem Spannungsfeld Mensch-Technik-Organisation auseinander. Besonderer Fokus liegt auf dem Thema KI. Es werden unter anderem aktuelle Einsatzbereiche in der Arbeitswelt untersucht, neue Entwicklungen (z.B. ChatGPT) besprochen, Chancen und Risiken der Technologie diskutiert und Herausforderungen für Mitbestimmung und Partizipation aufgezeigt. Die durch und mit KI gestalteten Arbeitssysteme sollen im Seminar sowohl aus einer prozessualen und als auch einer arbeitspolitischen Perspektive erschlossen werden. Komplexe digitale Systeme, die Mitarbeitenden in ihrem Arbeits- und Entscheidungshandeln unterstützen oder beeinflussen sollen, können nicht ohne deren systematische Partizipation und unter Berücksichtigung der durch das Betriebsverfassungsgesetz garantierten Beteiligungsrechte entwickelt und erfolgreich implementiert werden. In zwei Sitzungen wird gemeinsam mit Betriebsrät*innen aus verschiedenen Betrieben über die betriebliche Praxis diskutiert.

Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

Regelmäßige Teilnahme und Sitzungsgestaltung

Studiennachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Sitzungsgestaltung
 Modulprüfung: regelmäßige und aktive Teilnahme, Sitzungsgestaltung, Hausarbeit oder mündliche Modulabschlussprüfung.

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

209400	Wissenschaftsjournalismus (MED)
Vorlesung	Termine gem. Aushang Doz. der bet. Fak.

Kommentierung lag noch nicht vor, ggf. inzwischen einsehbar unter <https://campus.uv.ruhr-uni-bochum.de/>

050325	Digitale Analyse großer Textkorpora (P) (MEW)
Seminar	Termine s. Kommentierung Heimgartner, Deck

Kommentierung lag noch nicht vor, ggf. inzwischen einsehbar unter <https://vz.ruhr-uni-bochum.de/>

7 Termine 20.10.2023

- Fr, 14:00 - 17:00 14-täglich, GB 03/149 CIP-Raum
- Mo (18.09.2023), 10:00 bis 16:00, GB 03/149 CIP-Raum
- Di (19.09.2023), 10:00 bis 16:00, GB 03/149 CIP-Raum
- Mi (20.09.2023), 10:00 bis 16:00, GB 03/149 CIP-Raum
- Do (21.09.2023), 10:00 bis 16:00, GB 03/149 CIP-Raum
- Fr (22.09.2023), 10:00 bis 16:00, GB 03/149 CIP-Raum
- Mo (25.09.2023), 10:00 bis 16:00, GB 03/149 CIP-Raum
- Di (26.09.2023), 10:00 bis 16:00, GB 03/149 CIP-Raum
- Mi (27.09.2023), 10:00 bis 16:00, GB 03/149 CIP-Raum
- Do (28.09.2023), 10:00 bis 16:00, GB 03/149 CIP-Raum
- Fr (29.09.2023), 10:00 bis 16:00, GB 03/149 CIP-Raum

051714	Black Science Fiction / Afrofuturism (MEW)			
	Seminar	Mi 10-12	GB 1/144	Gunkel

Kommentierung lag noch nicht vor, ggf. inzwischen einsehbar unter <https://vz.ruhr-uni-bochum.de/>

051715	Tags im Museum. Von Museen, Ausstellungen und dem Begriff der Medialität (MEW)			
	Seminar	Termine s. Kommentierung	GB 1/144	Wippich

Kommentierung lag noch nicht vor, ggf. inzwischen einsehbar unter <https://vz.ruhr-uni-bochum.de/>

Wahlpflichtmodul 4: *Verantwortung und Anwendung*

030098	Autonomie und Technik (PHI)			
	Seminar	Mo 14-16	GA 3/143	Weydner-Volkmann

Das Verhältnis von Mensch und Technik ist ambivalent. Schon in Platons Phaidros finden wir Überlegungen, die die Errungenschaft der Schrift kritisch befragen: macht sie uns nicht vergesslicher, weil wir durch diese Technik nicht mehr gezwungen sind, uns Dinge zu merken? Heute finden wir vielerorts ganz ähnliche Debatten: wo uns Anwendungen der Künstliche Intelligenz das Schreiben, Analysieren oder auch Entscheiden abnehmen, da droht Verlust oder Entwertung wichtiger Kompetenzen. Wir laufen Gefahr, so das Bedenken, gegenüber autonomer Technik in ein Verhältnis der Abhängigkeit und Unfreiheit zu treten. Doch offenbar führt die Nutzung von autonomer Technik, nicht notwendig dazu, menschliche Freiheit zu beschneiden: Es ist gut denkbar, dass wir durch KI-Anwendungen gerade auch in unserer menschlichen Autonomie gestärkt werden.

Im Seminar werden wir das Mensch-Technik-Verhältnis unter dem Aspekt der Autonomie betrachten. Ziel wird es sein, das Verhältnis menschlicher und maschineller Autonomie zu klären und normativ zu fragen, welche Form der Autonomie bei Techniken wünschenswert sein könnte.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende im BA und MA. Grundkenntnisse in der Ethik werden vorausgesetzt.

Organisatorischer Hinweis:

Das Seminar wird wechselnd synchrone Elemente (möglichst in Präsenz) und asynchrone Elemente (Aufgabenbearbeitung über Moodle) nutzen.

030117	Climate Ethics and Climate Related Energy Ethics (PHI)			
	Seminar	Di 16-18	GABF 04/511	Steigleder

The seminar is part of the master's program "Ethics - Economics, Law, and Politics" and will therefore be taught in English. It may also be attended by students of the master's programs in philosophy and by advanced students in the bachelor's degree course in philosophy.

Anthropogenic climate change constitutes one of the most pressing problems and one of the biggest moral challenges of our time. To solve the problem a transition of our fuel-based energy systems to mostly carbon free energy systems has to be achieved in a relative short period of time. Climate change is connected with many problems ethics is ill prepared to solve, such as the relation between individual and collective responsibility, questions of global justice, problems of our obligations to future generations, and the problems of adequately dealing with risks. What has to be done, what must be avoided, what are the relevant normative considerations? How are the tasks of combating global energy poverty and preserving energy security related with the task to drastically reduce the emissions of greenhouse gases? These will be some of the questions and topics we will deal with in the seminar.

At the beginning of the seminar, the texts of the seminar will be provided as a download in Moodle.

Each week, all participants are required to submit a summary of the text in advance of that week's session. The summary (1-2 pages) must be written in English.

Useful reading:

Vaclav Smil, *How the World Really Works: A Scientist Guide to Our Past, Present and Future*, New York: Viking, 2022.

Simon Caney, *Climate Justice*, in: *Stanford Encyclopedia of Philosophy* 2020.

Dieter Helm, *Net Zero: How We Stop Causing Climate Change*, London: William Collins, 2020.

Scott L. Montgomery, Thomas Graham Jr., *Seeing the Light: The Case for Nuclear Power in the 21st Century*, Cambridge: Cambridge University Press, 2017.

Varun Sivaram, *Taming the Sun. Innovations to Harness Solar Energy and Power the Planet*, Cambridge, Mass.: MIT Press, 2018.

Michael Shellenberger, *Apocalypse Never: Why Environmental Alarmism Hurts Us All*. New York: Harper, 2020.

Henry Shue, *Climate Justice: Vulnerability and Protection*, Oxford: Oxford University Press, 2013.

030078	Social Epistemology: Diversity and Wisdom of the Crowds (PHI)			
	Seminar	Di 14-16	GABF 04/609	Michelini

Have you ever wondered whether asking a large group of people to take political decisions is epistemically sound? Are you curious if an assembly of everyday (but diverse) citizens can outshine seasoned politicians in leading a city? Intrigued by whether or not a jury of laypeople surpasses a single worldly juror in judging defendants? If so, this course is made for you. In recent years, philosophers have engaged in an ongoing debate to determine which communities excel at finding epistemic solutions and making informed decisions. This discussion has generated two fascinating hypotheses:

1. Diverse groups of problem-solvers trump non-diverse experts in decision-making.
2. Large groups of people, under specific conditions, exhibit remarkable epistemic accuracy (Wisdom Of the Crowd).

The implications of these hypotheses are profound. For instance, the second point serves as an epistemic justification for democracy, as it posits that democracy is the superior political system for making correct decisions. In this course, we delve into the arguments supporting and challenging both hypotheses, and explore their socio-epistemological validity. We also dedicate a brief section of the course to analyzing computational models that bolster these hypotheses. Furthermore, we discuss the role of these arguments in political philosophy, drawing parallels with the notions of epistemic diversity and epistemic performance in philosophy of science.

The course aims at fostering discussion among students through activities and "games" during the lectures. You will be encouraged to write and discuss various aspects of the topic.

The course will be conducted in English, and the reading list will be provided as the course progresses. No prior knowledge is required to enroll.

030053	Technologie und moralische Fähigkeiten (PHI)			
	Seminar	Mi 16-18	GA 03/149	Titz

Informationstechnologien können unser Leben vereinfachen und effizienter machen. In einem gewissen Sinn ergänzen sie unsere Fähigkeiten: mein Laptop macht mich klüger, der Planer auf meinem Smartphone macht mich organisierter etc. Können uns Technologien auch moralischer machen? Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Technologie unsere moralischen Fähigkeiten (aktuell oder potenziell) erweitern kann: Wenn mich mein Smartphone an Geburtstage erinnert oder ans Stromsparen, unterstützt es mich darin, ein/e bessere/r Freund/in oder nachhaltiger zu sein. Es kann mir helfen, vegane Restaurants in meiner Umgebung zu finden oder mich (zumindest potenziell) bei konkreten moralischen Entscheidungen unterstützen. Man könnte also annehmen, dass Technologie uns dabei helfen kann moralischer zu handeln und unsere moralischen Fähigkeiten zu entwickeln.

Diese Annahme erfährt jedoch Widerspruch: Einige Philosoph/innen argumentieren, dass das ‚Outsourcen‘ von moralischer Arbeit und moralischen Entscheidungen potenziell zum Verlust wichtiger moralischer Fähigkeiten führt. Beispielhaft hierfür steht die Befürchtung, dass die Abgabe moralisch relevanter Handlungen und Entscheidungen an Technologie unsere moralischen Fähigkeiten qua mangelnder Einübung verkümmern lässt und wir zusammen mit diesen eine wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung eines tugendhaften Charakters verlieren. In diesem Zusammenhang wird oftmals argumentiert, dass dem eigenständig-autonomen Treffen moralischer Entscheidung und einer in dieser Hinsicht autonomen Lebensführung ein eigener Wert zukommt, welcher auch das Durchleben moralischer Zweifel und Friktionen miteinschließt.

In diesem Seminar werden wir uns mit der Fragestellung, ob Technologien uns moralischer machen können, anhand von Positionen auseinandersetzen, die das Abgeben moralischer Entscheidungen und Handlungen an Technologie sowohl befürworten als auch kritisieren. Wir werden uns außerdem damit befassen, wie die relevanten moralischen Fähigkeiten charakterisiert werden können: Was verlieren wir, wenn wir moralische Fähigkeiten verlieren? – Und was gewinnen wir möglicherweise, wenn wir zulassen, dass Technologie uns bei einer moralischen Lebensführung unterstützt?

Die Literatur des Seminars ist ausschließlich auf Englisch. Sie wird zu Vorlesungsbeginn im Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

206318	Experimente und Theorien zur Selbstorganisation im 19. Jahrhundert, Blockseminar für Studierende der Medizin und Philosophie (MED)			
	Blockseminar	22.01-03.02.2024	Raum n.V.	Müller-Strahl

Kommentierung lag noch nicht vor, ggf. inzwischen einsehbar unter <https://campus.uv.ruhr-uni-bochum.de/>

051717	Geschichte der Personal Computer (MEW)				
	Seminar	Mo 8-10	GB 1/144		Heilmann

Kommentierung lag noch nicht vor, ggf. inzwischen einsehbar unter <https://campus.uv.ruhr-uni-bochum.de/>

051713	Computer als Medien (MEW)				
	Seminar	Mo 12-14	GA 1/153		Tuschling

Kommentierung lag noch nicht vor, ggf. inzwischen einsehbar unter <https://campus.uv.ruhr-uni-bochum.de/>

051763	Künstliche Intelligenz (MEW)				
	Hauptseminar	Mo 10-12	GABF 04/255		Rieger

Kommentierung lag noch nicht vor, ggf. inzwischen einsehbar unter <https://campus.uv.ruhr-uni-bochum.de/>

060003	Normative Legal Philosophy *** (JUR)				
	Vorlesung	10:15-11:45	GD 04/153.		Magen

Kommentierung lag noch nicht vor, ggf. inzwischen einsehbar unter <https://campus.uv.ruhr-uni-bochum.de/>

060006	Öffentliches Recht für Nichtjuristen (JUR)				
	Vorlesung	Mi 14-18	HGD 10		Kaltenborn

Kommentierung lag noch nicht vor, ggf. inzwischen einsehbar unter <https://campus.uv.ruhr-uni-bochum.de/>

Auflage „Studium von wissenschaftstheoretischen Grundlagen im Umfang von 6 CP“

Hinweis zu dieser Auflage:

Um die Auflage „Studium von wissenschaftstheoretischen Grundlagen im Umfang von 6 CP“ zu erfüllen, besuchen Sie in jedem Fall die Vorlesung und eines der Seminare. Weisen Sie die Veranstaltungsleitung zu Beginn darauf hin, dass Sie die Veranstaltung als Auflage für HPS+ besuchen; bei Rücksprachebedarf melden Sie sich bitte bei uns.

Beide besuchten Veranstaltungen können Sie sich im Wahlpflichtbereich 1 (Erkenntnis und Methode) anrechnen lassen.

Üblicherweise bekommen Sie für die Vorlesung + Seminar 7 CP. Um im WPM 1 auf 10 CP zu kommen, können Sie entweder eine weitere Veranstaltung mit 3 CP aus dem WPM 1 besuchen, oder Sie erfragen bei der Veranstaltungsleitung der beiden Veranstaltungen der Auflage nach einer Möglichkeit, entsprechend mehr CP zu bekommen.

030052	* Karl Poppers Logik der Forschung (PHI)			
	Seminar	Do 10-12	GABF 04/609	Brüssel

Kommentierung lag noch nicht vor, ggf. inzwischen einsehbar unter <https://campus.uv.ruhr-uni-bochum.de/>

030007	Das Rätsel der Existenz: Von Parmenides bis Quine (PHI)			
	Vorlesung	Mi 12-14	GABF 04/714	Rami

Welche Rolle und welchen Inhalt die Begriff der Existenz, Wirklichkeit und des Seins haben, darüber streiten sich die Philosophen/innen seit der Anike. In dieser Vorlesung wird es uns darum gehen, die wichtigsten Einsichten und Auffassungen in der Geschichte der Philosophie zu diesem Thema kurz kennenzulernen und einzuordnen. Das sind die Auffassungen von Parmenides, Platon, Aristoteles, den Stoiker, Avicenna, Anselm, Descartes, Leibniz, Hume, Kant, Herbart, Lotze, Frege, Russell und Quine.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

030025	Einführung in die Erkenntnistheorie (SE) (PHI)			
	Seminar	Do 8:30 – 10	GABF 04/716	Fischer

Im Zeitalter von ‚Fake News‘ und ‚Alternativen Fakten‘ gewinnen zentrale Fragen der Erkenntnistheorie eine neue Relevanz. Dabei spielt insbesondere der soziale Charakter von Wissen eine wichtige Rolle. In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit grundlegenden Fragen der Erkenntnistheorie befassen: Was ist Wissen? Wie wird Wissen gerechtfertigt? Wie erlangen wir Wissen? Im weiteren Verlauf des Seminars werden wir uns mit sozialen und ethischen

Dimensionen von Wissen beschäftigen und die gelernten Grundlagen auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen anwenden, z.B. mit Bezug auf Wissensansprüche in den Social Media.

030022	Einführung in die Philosophische Anthropologie (SE) (PHI)			
	Seminar	Do 10-12	GABF 04/716	Baedke

Was ist der Mensch? Was ist seine Stellung in der Welt? Wie unterscheidet er sich von nicht-menschlichen Lebewesen? Der Beantwortung dieser ‚alten‘ Fragen kommt heute im Kontext der modernen Lebenswissenschaften sowie angesichts globaler Herausforderungen wieder eine besondere Rolle zu. Ebenso rückte sie zu Beginn des 20. Jahrhunderts in den Mittelpunkt philosophischen Interesses, woraus sich das Feld der Philosophischen Anthropologie entwickelte. Die Philosophische Anthropologie strebt danach, eine interdisziplinäre Schnittstelle zwischen den Geistes- und Naturwissenschaften zu sein und einen Diskussionsraum für Fragen im Spannungsfeld zwischen Natur und Kultur bereitzustellen.

Das Ziel des Seminars besteht darin, anhand einer Auswahl grundlegender Texte von Max Scheler, Helmuth Plessner und Arnold Gehlen (sowie aktueller Arbeiten zu diesen klassischen Positionen) einen Einblick in zentrale Probleme der Philosophischen Anthropologie zu geben und diese zu diskutieren. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist die intensive Textlektüre sowie die Bereitschaft, an den Diskussionen aktiv mitzuwirken sowie eine Präsentation zu übernehmen oder sonstige Leistungen zu erbringen.

030017	Klassische Theorien der Kausalität (SE) (PHI)			
	Seminar	Fr 12-14	GA 03/46	Hölken

Kausalität bezeichnet ein Verhältnis zwischen mindestens zwei Entitäten, deren Eigenschaften oder Zustände sich über einen bestimmten Zeitraum aufgrund ihrer Interaktion verändern. Die einfachste Form der Kausalität ist die zwischen einer Ursache und ihrer Wirkung: Jemand drückt auf einen Lichtschalter (Ursache), und das Licht im Raum geht an (Wirkung).

Philosophische Theorien der Kausalität beschäftigen sich damit, wie wir über das Verhältnis solcher Ursachen und Wirkungen denken sollten, und was für praktische Implikationen dieses Denken auf verschiedene Teile unseres Lebens haben kann – beispielsweise in den Wissenschaften (Erkenntnistheorie), oder vor Gericht (Ethik). Philosophische Überlegungen zu dem Thema sind so alt wie die Philosophie selber – noch bevor Platon und Sokrates geboren waren, stritten griechische Philosophen darum, ob Gegenstände einander überhaupt kausal beeinflussen konnten, oder die ganze Welt nicht doch statisch ist, und Kausalzusammenhänge nur eine Illusion des Geistes darstellen.

In diesem Seminar lernen wir einige klassische Theorien der Kausalität aus der Philosophie der Antike, des Mittelalters, und der frühen Neuzeit kennen. Hierbei werden wir vor allem zwei historische Strömungen kontrastieren: Regularitäts-basierte Theorien (Aristoteles, Hume) und nomologische Theorien (Kant, Mill).

Literatur:

Aristoteles: Metaphysik

Heinzmann (1994): Thomas von Aquin – Eine Einführung in sein Denken

Descartes (1641 / 1870): Meditationen über die Erste Philosophie

Hobbes (1641 / 1949): Einwände gegen die Meditationen des Descartes nebst dessen Erwidern

Hume (1739 / 1984): Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand

Kant (1788): Kritik der praktischen Vernunft

Mill (1843 / 1868): System der deduktiven und induktiven Logik

030016	Descartes' Meditationes (SE) (PHI)			
	Seminar	Mi 10-12	GA 03/46	Vernazzani

Mit seinem Hauptwerk *Meditationes de prima philosophia* gilt René Descartes (1596 – 1650) als einer der wichtigsten Philosophen der Neuzeit. In diesem Werk versucht Descartes, eine neue Grundlage für die menschliche Erkenntnis und Wissenschaft zu schaffen, welche auf einem von sich selbst gewissen „Ich“ (Ego) beruht. Dieses Fundament ermöglicht Descartes, die Herausforderung des Skeptizismus zu überwinden, und die Existenz Gottes und der Welt zu beweisen. Die Methode, das „Ego Cogito“ Argument, usw. haben einen maßgeblichen Einfluss auf die nachfolgenden Philosophen (Hume, Leibniz, Kant, usw.) ausgeübt. In diesem Seminar sollen durch die Lektüre der Meditationen diesen Grundlagentext erschlossen und kontextualisiert werden.

030021	Erkenntnistheorie (SE) (PHI)			
	Seminar	Di 14-16	GABF 04/716	Kürbis

In diesem Seminar werden antike und moderne Fragen der Erkenntnistheorie und Ansätze zur ihren Antworten behandelt. Im Mittelpunkt steht Platons *Theaitetos*, in Anschluss daran werden gewärtige Texte zur Erkenntnistheorie besprochen, die Themen, die im *Theaitetos* oder allgemein bei Platon vorkommen, aufgreifen. Der *Theaitetos* ist ein Meisterwerk und einer der bemerkenswertesten Texte der Philosophiegeschichte. Deshalb werden wir ihn von Anfang bis Ende lesen und besprechen. Whitehead behauptete, dass sich die europäische Philosophie als eine Reihe von Fußnoten zu Platon charakterisieren ließe. Wir werden sehen, dass das vielleicht nur eine kleine Übertreibung ist. Viele zentrale Themen der Erkenntnistheorie, aber auch der Metaphysik und philosophischen Logik, werden im *Theaitetos* zum ersten Mal angesprochen. Im zweiten Teil besprechen wir eine Auswahl aus den folgenden Themen: Edward Gettier und Linda Zagzebski über Wissen als gerechtfertigte, wahre Meinung; Gail Fine über Wissen und Meinung in Platons Staat; Crispin Wright über G.E. Moore und Skeptizismus; Crispin Sartwell zur minimalistischen Erkenntnistheorie, dass Wissen wahre Meinung ist; Timothy Williamson, Jason Stanley und Alva Noë über 'knowlegde-how' und 'knowlegde-that'; und Paul Benacerraf, Bob Hale and Crispin Wright über mathematisches Wissen.

030001	Einführung in die Theoretische Philosophie (PHI)			
	Vorlesung	Mo 14-16	s. Terminliste	Newen

Die wichtigste Gliederung der Philosophie unterteilt diese in theoretische Philosophie und praktische Philosophie. Den Kern der theoretischen Philosophie bildet die Argumentationstheorie bzw. die Logik. Auf ihr bauen die Kerndisziplinen Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie, Ontologie und Philosophie des Geistes auf. Die Brücke zur praktischen Philosophie bildet die Handlungstheorie. Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über diese Kerndisziplinen der theoretischen Philosophie zu liefern. Es handelt sich bei dieser Veranstaltung um die Pflichtvorlesung für Erstsemester. Zu der Vorlesung wird die Teilnahme an einem Tutorium sehr empfohlen. Um das entsprechende Modul abzuschließen ist zusätzlich die Vorlesung zur Philosophie der Antike zu besuchen sowie ein Begleitseminar zu einer der beiden Grundvorlesungen.

Diese Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Der Inhalte der Vorlesung sowie der Klausur orientiert sich in großen Teilen an der nachfolgend genannten Lektüre. Weitere Literatur- und Vorbereitungshinweise erfolgen in der Vorlesung.

Literatur:

A. Newen: Analytische Einführung. Zur Einführung, Hamburg: Junius Verlag, 2. Auflage 2007.

Dates:

Do, 18:00 - 20:00 GABF 04/511 Beginn: 12.10.2023 14 Termine
 Mi, 12:00 - 14:00 GA 03/46 Beginn: 11.10.2023 14 Termine
 Do, 16:00 - 18:00 GABF 04/716 Beginn: 12.10.2023 14 Termine
 Mo, 14:00 - 16:00 HGA 10 Beginn: 09.10.2023 15 Termine

030082	Argumentieren und anderes Werkzeug des Philosophierens (PHI)			
	Seminar	Mo 16-18	GA 03/46	Weber-Guskar

Nach verbreiteter Überzeugung soll sich in der Philosophie, wie allgemein im rationalen Diskurs, das bessere Argument durchsetzen. Aber was genau macht ein Argument besser als ein anderes? Einige klassische Fehler in Prämissen oder Schlüssen lassen sich recht eindeutig aufzeigen. Aber wie kann man zum Beispiel zwei Argumente auf ihre Qualität hin beurteilen, auch wenn sie nicht logisch zwingend sind? Was macht man bei einem Konflikt zwischen den Prämissen zweier Argumente? Wir werden uns in diesem Seminar „lebendige“ Argumente ansehen, das heißt, nicht mit den Formeln der Logik beginnen, sondern von philosophischen Grundlagentexten ausgehend erarbeiten, was Argumentanalyse, -interpretation, -rekonstruktion und -kritik alles sein und leisten kann. Solch genauer Umgang mit Argumenten gehört zu den Hauptwerkzeugen der Philosophie. Darüber hinaus werden wir uns mit weiteren Werkzeugen beschäftigen, insbesondere mit der Begriffsarbeit und mit Gedankenexperimenten.

Im SS 24 wird das Seminar eine Fortsetzung in dem Fortgeschrittenenseminar „Öffentliche Philosophie“ finden, in dem erörtert (und praktisch ausprobiert) werden wird, inwiefern die

Beherrschung solcher Werkzeuge philosophische Expertise ausmacht, die konstruktiv in gesellschaftliche Diskurse eingebracht werden kann.

Basisektüre, zur Anschaffung empfohlen:

Löwenstein, David: Was begründet das alles? Eine Einführung in die logische Argumentanalyse. Reclam 2022

Nagel, Thomas: Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Reclam 2020 (1990).

Pfister, Jonas: Werkzeuge des Philosophierens. Reclam 2015.